

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rischen Armeekorps bei und südlich Le Transloy Unterkunft. Das XIV. Reservekorps erreichte gegen Mittag mit den Anfängen Bapaume und die Gegend südlich davon. Nach längerer Rast setzte das Korps am Nachmittage den Vormarsch auf Albert fort. Die 26. Reserve-Division gelangte bis Pozières, das am Abend nach heftigem feindlichen Widerstande genommen wurde. Die 28. Reserve-Division, die von der bei Longueval kämpfenden 4. bayerischen Infanterie-Division um Unterstützung gebeten wurde, marschierte über Flers auf Longueval, kam aber nicht mehr zum Eingreifen. Die 4. bayerische Infanterie-Division war nach Abzug des am Vortage geschlagenen Gegners und auf die Nachricht vom Anmarsch des XIV. Reservekorps gegen die Straße Bapaume—Le Transloy auf Befehl des Generalkommandos in westlicher Richtung angefetzt. Der Vormarsch der Division wurde jedoch am Abend durch neuen, aus Richtung Albert vorgehenden Gegner in der Linie Bazentin le Petit—Longueval zum Stehen gebracht. Hart nördlich der Somme scheiterten wiederholte Vorstöße der 3. bayerischen Infanterie-Division gegen Maricourt unter erheblichen Verlusten. Südlich des Flusses traten an diesem Tage keinerlei Veränderungen ein. Der Angriff des XVIII. Armeekorps blieb erfolglos.

Das Ergebnis des Tages entsprach somit wiederum keineswegs den Erwartungen des Oberkommandos. Der Heereskavallerie war es nicht gelungen, Raum nach vorwärts zu gewinnen und den Widerstand der feindlichen Heereskavallerie und der Territorial-Divisionen zu brechen. Sie stand noch hinter dem rechten Armeeflügel rückwärts gestaffelt. Das XIV. Reservekorps hatte den Vormarsch nicht so beschleunigen können, wie es dem stark drängenden Oberkommando wünschenswert schien. Es war östlich Albert auf neuen Feind gestoßen und anscheinend in ernstere Kämpfe verwickelt worden. Auch der Versuch des II. bayerischen Armeekorps, nach Süden einzuschwenken, war nicht von Erfolg begleitet gewesen.

Die 1. Armee war an den Kämpfen des 27. September nicht beteiligt.

Bei der 7. Armee wurde die Offensive am 27. September überhaupt nicht mehr fortgeführt. Generaloberst v. Heeringen hatte befohlen, die erreichten Stellungen festzuhalten und zu verstärken. Nur an einzelnen Stellen sollte der Angriff zur Erzielung örtlicher Verbesserungen noch fortgesetzt werden. Das XV. Armeekorps richtete sich auf den Hängen der Höhe von Craonne zur Verteidigung ein. Craonnelle blieb besetzt. Der Versuch des XII. Armeekorps, den Wald südlich Craonne noch vollends in Besitz zu nehmen, mißlang. Damit fanden auch die Angriffskämpfe bei der 7. Armee auf lange Zeit hinaus ihren Abschluß.

Im Bereich der 2. Armee beabsichtigte Generaloberst v. Bülow, am 27. September den Angriff nur noch auf dem Nordflügel fortzusetzen. Zu